



c/o Bettina Heinrichs-Müller (Vorsitzende)
Mühlenhofweg 4
53721 Siegburg
☎ 0170/2838632
✉ bettina.heinrichs-mueller@freenet.de
www.kreiskatholikenrat-rhein-sieg.de

04.05.2018

Pressemitteilung

Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg wählte neuen Vorstand

(KKR Rhein-Sieg, Rh.Westerwald, Unkel) – Die Vollversammlung des Kreiskatholikenrates Rhein-Sieg wählte vergangenen Freitag (27. April) einen neuen Vorstand.

Die Aufgabe der Vorsitzenden übernimmt nunmehr Diplom-Theologin Bettina Heinrichs-Müller vom Pfarrgemeinderat St. Servatius, Siegburg, von Dr. Wolfgang Schardt, der dieses Amt vier Jahre innehatte. Georg-Egon Ritgen (Wachtberg) und Paul Leyendecker (Troisdorf) sind stellvertretende Vorsitzende. Kreisdechant Pfarrer Thomas Jablonka sowie Kreisjugendseelsorger Pfarrer Thomas Taxacher, als gewählter weiterer Priester, und als Beisitzer Dr. Ralf Forsbach (Siegburg), Elisabeth John-Krupp (Bornheim-Hersel), Hans Mosig (Siegburg), Dr. Wolfgang Schardt (Sankt Augustin) und Dr. Martin Zielinski (Alfter) gehören ebenso dem Gremium an.

„Ich danke für das Vertrauen und freue mich auf diese Aufgabe und die Zusammenarbeit“, sagte Bettina Heinrichs-Müller. In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Vorstands, voraussichtlich im Juni, werden die ersten Arbeitsschritte beraten werden.

Darüber hinaus wählte die Vollversammlung drei Vertreter für den Diözesanrat im Erzbistum Köln: Bettina Heinrichs-Müller, Georg Ritgen, Dr. Martin Zielinski. Rechnungsprüfer sind: Stephan Ebus, Waltraud Piontek. Auch wurde der Dekanatsbereich Rhein-Sieg linksrheinisch als Arbeitsgremium bestätigt.

Der Kreiskatholikenrat vertritt rund 276.000 katholische Christinnen und Christen aus 26 Seelsorgebereichen, denen 98 Pfarrgemeinden zugeordnet sind, auf dem Gebiet des Kreisdekanats Rhein-Sieg; diesem bistumsweit flächenmäßig größtem und bevölkerungsmäßig zweitgrößtem wie auch kreis- und länderübergreifendem Kreisdekanat gehören die Seelsorgebereiche aus dem Rhein-

Sieg-Kreis, der Verbandsgemeinde Unkel sowie dem Rheinischen Westerwald (beide Rheinland-Pfalz) an.

Aufgabe des Kreiskatholikenrates, als gewähltes Laienorgan, ist es unter anderem, die Anliegen der katholischen Christinnen und Christen in der Öffentlichkeit zu vertreten, Anregungen für deren Wirken in Kirche, Staat und Gesellschaft zu geben, die Pfarrgemeinderäte bei der Durchführung ihrer Arbeit zu fördern, die katholischen Verbände und Organisationen zu beraten und in ihrer Arbeit aufeinander abzustimmen sowie bei der pastoralen Planung zu beraten und mitzuwirken.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung: Bettina Heinrichs-Müller,
Telefon 0170 /2838632.

Siegburgerin führt Laien im Kreisdekanat

Rhein-Sieg-Kreis. Mit 276 000 katholischen Frauen und Männern ist das Kreisdekanat Rhein-Sieg im Erzbistum Köln das zweitgrößte Dekanat. An der Spitze dieser Laienorganisation, die nicht immer die Meinung der Amtskirche vertritt, steht nun eine Siegburgerin. Diplom-Theologin Bettina Heinrichs-Müller vom Pfarrgemeinderat St. Servatius wurde in der jüngsten Vollversammlung auf den Posten gewählt. Sie löst Wolfgang Schardt (Sankt Augustin) ab, der dem Vorstand aber weiterhin als Beisitzer angehört.

Stellvertretende Vorsitzende sind Georg-Egon Ritgen (Wachtberg) und Paul Leyendecker (Troisdorf). Zum Vorstand gehören auch Kreisdechant Pfarrer Thomas Jablonka sowie Kreisjugendseelsorger Pfarrer Thomas Taxacher als Geistliche sowie als Beisitzer Ralf Forsbach (Siegburg), Elisabeth John-Krupp (Bornheim), Hans Mosig (Siegburg), Martin Zielinski (Alfter) sowie Wolfgang Schardt. Außer den Rhein-Sieg-Kommunen gehören Unkel und der Rheinische Westwald (beide Rheinland-Pfalz) dem Kreisdekanat an. (ca)



Über diese Wiese soll laut Bebauungsplan die Laurentiusstraße führen

Alternative zur L

Es geht auch ohne die umstrittene Verbindung

VON STEPHAN PROPACH

Windeck. Die umstrittene Laurentiusstraße im Dattenfelder Süden ist so gut wie vom Tisch. Das ist das Ergebnis einer Bürgerversammlung. Dort hatte der Waldbröler Planer Axel Oster eine alternative Planung für das Wohngebiet vorgestellt.

Statt geschätzten 60 Euro pro Quadratmeter Grundstücksfläche müssten die Eigentümer demnach nur noch um die 20 Euro für die



SPD kritisiert Sanierungsplan als Täuschung

Siegburg. Als „große Täuschungsnummer“ bezeichnet die SPD-Fraktion das neue Straßensanierungsprogramm der Stadt, dem zufolge Bürger kaputte Straßen melden sollen. (DLO und FDP reizen

8/5/18

2018 über den Link.

» mehr

Heinrichs-Müller neue Vorsitzende des Kreiskatholikenrats Chefin aus Siegburg



Siegburg. Die Vollversammlung des Kreiskatholikenrates Rhein-Sieg wählte einen neuen Vorstand. Die Aufgabe der Vorsitzenden übernimmt Diplom-Theologin Bettina Heinrichs-Müller vom Pfarrgemeinderat St. Servatius in Siegburg von Dr. Wolfgang Schardt, der dieses Amt vier Jahre innehatte. Georg-Egon Ritgen (Wachtberg) und Paul Leyendecker (Troisdorf) sind stellvertretende Vorsitzende. Kreisdechant Pfarrer Thomas Jablonka, Kreisjugendseelsorger Thomas Taxacher und die Beisitzer Dr. Ralf Forsbach (Siegburg), Elisabeth John-Krupp (Bornheim-Hersel), Hans Mosig (Siegburg), Dr. Wolfgang Schardt (Sankt Augustin) und Dr. Martin Zielinski (Alfter) gehören ebenso dem Gremium an.

Darüber hinaus wählte die Vollversammlung drei Vertreter für den Diözesanrat im Erzbistum Köln, es sind Heinrichs-Müller, Ritgen und Zielinski. Zu Rechnungsprüfern bestimmt wurden Stephan Ebus und Waltraud Piontek.

Ende spielen konnten, und so wurden sie zu unseren Gegnern und das Spiel spannender als jemals vermutet. Jetzt stellt sich nur die Frage, welche Spiele und Orte sie künftig auserwählen, um sie wieder zum Leben zu erwecken. Kochen und Gärtnern ist ja bereits wieder „in“. Wie wäre es demnächst also mit einem Häkel-Contest oder einer Runde Murmeln werfen? Es bleibt auf jeden Fall spannend, welches lang geglaubte „Out“ sich wieder zum Trend vermarkten lässt.

Wechsel an der Spitze

Kreiskatholikenrat wählt
Bettina Heinrichs-Müller

RHEIN-SIEG-KREIS. Es gibt einen Wechsel an der Spitze des Kreiskatholikenrates, der rund 276 000 Katholiken im Kreisdekanat Rhein-Sieg vertritt: Bettina Heinrichs-Müller vom Pfarrgemeinderat Sankt Servatius Siegburg folgt auf Wolfgang Schardt, der das Amt vier Jahre innehatte. Ihm stehen Georg-Egon Ritgen aus Wachtberg und Paul Leyendecker aus Troisdorf als Stellvertreter zur Seite. Das teilte das Gremium mit. Ihm gehören Kreisdechant Pfarrer Thomas Jablonka sowie Kreisjugendseelsorger Pfarrer Thomas Taxacher als gewählter Priester sowie Ralf Forsbach (Siegburg), Elisabeth John-Krupp (Bornheim-Hersel), Hans Mosig (Siegburg), Wolfgang Schardt (Sankt Augustin) und Martin Zielinski (Alfter) als Beisitzer an. Die konstituierende Sitzung steht im Juni an. Dem Kreiskatholikenrat gehören die Seelsorgebereiche aus dem Kreis, der Verbandsgemeinde Unkel sowie dem Rheinischen Westerwald an. Als gewähltes Laienorgan fördert er Pfarrgemeinderäte, berät katholische Verbände und Organisationen und wirkt bei der pastoralen Planung mit.

nur ein offenes Ohr, sondern verfügt auch über ein Netzwerk, in dem geholfen werden kann. „So schnell wie möglich Beratungschancen wahrzunehmen, bedeutet für Geflüchtete auch eine Chance zur Integration“, so Magiera.

Jeden Montagmorgen bietet der Integration Point seit Beginn des Jahres eine offene Sprechstunde für geflüchtete Menschen an. Diese führen Mitarbeiter von fünf Trägern der Flüchtlingsberatungsstellen im Rhein-Sieg-Kreis durch. Annette Magiera arbeitet im Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg der Katholischen Jugendagentur Bonn. Sie wechselt sich bei den offenen Sprechstunden wöchentlich mit Mitarbeitern des Caritasverbandes Rhein-Sieg, des Diakonischen Werkes an Sieg und Rhein, der Kurdischen Gemeinschaft

giera. Je nach Alter kann eine bestimmte Stelle der fünf Träger Die Beratung deckt Bereiche ab: Familienberatung, Hochzeit, sprachliche Integration oder Beschaffung von Gütern sind nur einige Beispiele. „Manchmal steht persönliche Stabilisierung im Vordergrund, um die Integration zu leiten“, so genau sie damit me am Beispiel eines Kl soeben beraten hat Der Mann aus Ni Hilfe gebeten, weil Heimatland verstor nun die Beerdigung Zum einen sei es u überhaupt nach Ni dürfe, zum andere

Cannabis in

Bonner Landgericht verurteilt 39-jährigen

VON ULRIKE SCHÖDEL

BONN/WINDECK. Vor neun Jahren bereits hatte das unauffällige Einfamilienhaus am Rande von Windeck eine Cannabisplantage beherbergt. Damals gehörte der 39-Jährige zu der bislang größten Drogenhändler-Bande mit 15 Mitgliedern im Rhein-Sieg-Kreis, die gleich mehrere Cannabisplantagen an verschiedenen Orten betrieben hatte. Als kleiner „Erntehelfer“ auf den illegalen Drogenfeldern war der damals 31-Jährige vom Landgericht Bonn im Jahr 2010 zu knapp vier Jahren Haft verurteilt worden.

Nach seiner Entlassung und Ablauf seiner Bewährungszeit dauerte es kaum ein Jahr, dass der gelernte Trockenbauer zum alten Metier zurückkehrte. Vor allem aber: Für 10 000 Euro kaufte er den alten Tatort, das Einfamilienhaus am Rande von Windeck, in dem „die Marder mittlerweile zuhause waren und die Maden aus den Wänden krochen“. Da der 39-Jährige dort aber nicht wohnen, sondern wieder eine Indoor-Plantage im Pool des Hauses errichten woll-



Cannabis-Pflanze
ana. Dazu handel

te, war ihm der Recht. Die böse Q ner Landgericht bisbauer“ jetzt zu wegen Drogenha Marihuana sowie phetamin verurteilt im September genfahnder nicht ecker Tatort, sondern zweiten I nisch-Bergischer

19.05.2018

Zeugnis geben von der Liebe Gottes

Caritasverband Rhein-Sieg feiert 50-jähriges Bestehen

SIEGBURG. „Liebet einander. Nichts anderes tun wir als Caritasverband: Zeugnis geben von der Liebe Gottes“, predigte der inzwischen zurückgetretene Kreisdechant Thomas Jablonka in der Dankmesse zum 50-jährigen Bestehen des Caritasverbands Rhein-Sieg. Zahlreiche Wegbegleiter aus Kirche, Wirtschaft, Verwaltung und Politik – darunter auch die drei ehemaligen Kreisdechanten Monsignore Robert Kreuzberg, Monsignore Anno Burghof und Monsignore Axel Werner – feierten anschließend im Stadtmuseum mit. Am 9. Mai 1968 gründeten Dechanten, Dekanats-Caritasvertreter und Fachleute aus karitativen Organisationen den Caritasverband für den Siegburgkreis, um die Caritas-Arbeit im Kreisgebiet planmäßig zu fördern, die Kräfte zu bündeln, Dienste zu koordinieren und die Standpunkte der Caritas

bei den Behörden zu vertreten. Derzeit sind 670 Mitarbeiter in über 30 Diensten und Einrichtungen wie der Flüchtlingsberatung, im Familienunterstützenden Dienst, der Krebsberatungsstelle, in Altenheimen oder der ambulanten Pflege tätig. Dem Caritasverband sei es in den 50 Jahren gelungen, Menschen in ihren unterschiedlichsten Lebenssituationen zu begleiten, für sie einzutreten und in der Gesellschaft solidaritätsstiftend zu wirken, so Kreis-Caritasdirektor Harald Klippel. CG



Diözesan-Caritasdirektor Frank Johannes Hensel (links) und Gäste vor einer Reihe von Collagen, in denen die Caritas-Dienste ihre Arbeit darstellen. (Foto: CG)

„Der Heilige Geist ist ein bunter Vogel“

Ökumenischer Gottesdienst zur großen Kirmes

MONDORF. Schon seit Jahren nutzen viele katholische und evangelische Gemeinden, wie etwa in Sankt Augustin, das Pfingstfest zur Feier gemeinsamer Gottesdienste, in denen sie für die Einheit der Christen beten und an den gemeinsamen Ursprung und das gemeinsame Ziel erinnern. Am Pfingstmontag, 21. Mai, laden erstmals auch die Pfarreiengemeinschaft Siegmündung und die evangelische Kirche Niederkassel um 11.30 Uhr zu einem ökumenischen Gottesdienst in St. Lau-

rentius ein. Quasi am Eingang zum Festgelände des Mondorfer Strandfestes, nahe bei den Menschen, die dort fröhlich die größte Kirmes Niederkassels feiern. Der Gottesdienst wird unter dem Leitwort von Wilhelm Wilms stehen: „Der Heilige Geist ist ein bunter Vogel.“ Bereits im vorigen Jahr hatte die Pfarreiengemeinschaft am Abend des Pfingstsonntags in St. Laurentius eine „Nacht der offenen Kirche“ angeboten. Die Besucher des Strandfestes waren eingeladen, auf dem Heimweg einen kurzen Abstecher in die stimmungsvoll beleuchtete Kirche zu machen und bei meditativer Musik auf den Altarstufen eine Kerze zu entzünden, zu einem kurzen Gebet zu verweilen, eine Bitte zu hinterlassen oder auch ein Gespräch zu suchen. Rund 400 Menschen nahmen diese Einladung an. Auch in diesem Jahr ist die Kirche wieder ab 18 Uhr geöffnet. CG



Stimmungsvoll beleuchtet lädt St. Laurentius am Abend des Pfingstsonntags nicht nur die Kirmesbesucher zu einem Besuch ein. (Foto: Privat)

EITORF, HENNEF, KÖNIGSWINTER,
NEUNKIRCHEN, SIEGBURG,
SANKT AUGUSTIN UND
TROISDORF:

Christa Gast.

Telefon (0 22 44) 46 85

gast@kirchenzeitung-koeln.de



KREISDEKANAT. Die Vollversammlung des Kreiskatholikenrates (KKR) hat einen neuen Vorstand gewählt.

Neue Vorsitzende ist Bettina Heinrichs-Müller (Siegburg, Foto). Ihre Vertreter sind Georg-Egon Ritgen (Wachtberg) und Paul Leyendecker (Troisdorf). Der amtierende Kreisdechant, Kreisju-



gendseelsorger Thomas Taxacher, Ralf Forsbach (Siegburg), Elisabeth John-Krupp (Bornheim-Hersel), Hans Mosig (Siegburg), Wolfgang Schardt (Sankt Augustin) und Martin Zielinski (Alfter) gehören ebenso dem Gremium an. Der KKR vertritt die Anliegen der katholischen Christen in der Öffentlichkeit, gibt Anregungen für deren Wirken in Kirche, Staat und Gesellschaft, unterstützt die Pfarrgemeinderäte in ihrer Arbeit und berät Verbände und Organisationen.

SIEGBURG. Kreisdechant Thomas Jablonka (Foto) tritt als leitender Pfarrer von St. Servatius und als Kreisdechant im Rhein-Sieg-Kreis zurück. Er verlässt die Pfarrei und das Kreisdekanat zum 30. November, knapp drei Jahre nach seinem Amtsantritt im Februar 2016. Als Gründe nennt Jablonka die hohe Belastung durch seine



Doppelfunktion und Sorge um seine Gesundheit. Die Nachfolge ist noch unklar.

STALLBERG. Mehrsprachig, etwa in Tagalog (Philippinen), arabisch (Libanon), portugiesisch oder deutsch, wird der Fatima-Gottesdienst am Samstag, 19. Mai, um 17 Uhr, in der Kirche St. Mariä Empfängnis gefeiert. Auch zum anschließenden Beisammensein vor der Kirche mit Leckerem aus verschiedenen Ländern und portugiesischem Wein lädt der Ortsausschuss ein.

Der ehemalige stellvertretende Landrat Kurt Müller ist im Alter von 89 Jahren verstorben

Rhein-Sieg-Kreis. „Der Rhein-Sieg-Kreis verliert eine große Persönlichkeit“, so Landrat Sebastian Schuster zum Tod von Kurt Müller aus Windeck. „Mein persönliches Mitgefühl und das des Rhein-Sieg-Kreises gilt in diesen Stunden seinen engsten Angehörigen“.

Der ehemalige stellvertreten-

de Landrat, Kreistagsabgeordnete und Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse und des Landesverdienstordens NRW ist kürzlich im Alter von 89 Jahren gestorben.

Kurt Müller wurde für die SPD erstmals 1964 für eine Legislaturperiode und dann wieder im Jahr 1984 in den Kreistag ge-

wählt. Er gehörte diesem insgesamt 15 Jahre lang an.

Er arbeitete in verschiedenen Ausschüssen mit, wobei der Schwerpunkt seiner Arbeit im Planungsbereich lag. Er war aufgrund seines Fachwissens in der SPD-Bundestagsfraktion Referent für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. Von

1989 bis 1994 war Kurt Müller erster Stellvertreter des damaligen Landrats Dr. Franz Möller. „Er hat sich mit großem Sachverstand, Zuneigung und menschlicher Wärme in besonderer Weise für den Rhein-Sieg-Kreis eingesetzt“, würdigt Landrat Sebastian Schuster den Verstorbenen.

Neuen Vorstand gewählt

Diplom-Theologin Bettina Heinrichs-Müller steht an der Spitze des Kreiskatholikenrates



Gruppenbild der Vollversammlung des Kreiskatholikenrates im Pfarrheim Troisdorf-Spich mit dem neu gewählten Vorstand und der Vorsitzenden Bettina Heinrichs-Müller (2. Reihe, 6.v.re.) sowie Kreisdechant Thomas Jablonka (hi.li.).

FOTO: KREISKATHOLIKENRAT

Rhein-Sieg-Kreis. Die Vollversammlung des Kreiskatholikenrates Rhein-Sieg wählte einen neuen Vorstand. Die Aufgabe der Vorsitzenden übernimmt nunmehr Diplom-Theologin Bettina Heinrichs-Müller vom Pfarrgemeinderat Sankt Servatius Siegburg von Dr. Wolfgang Schardt, der dieses Amt vier Jahre innehatte.

Georg-Egon Ritgen (Wachtberg) und Paul Leyendecker (Troisdorf) sind stellvertretende Vorsitzende. Kreisdechant Pfarrer Thomas Jablonka sowie Kreisjugendseelsorger Pfarrer Thomas Taxacher als gewählter weiterer Priester und als Beisitz-

zer Dr. Ralf Forsbach (Siegburg), Elisabeth John-Krupp (Bornheim), Hans Mosig (Siegburg), Dr. Wolfgang Schardt (Sankt Augustin) und Dr. Martin Zielinski (Alfter) gehören ebenso dem Gremium an.

„Ich danke für das Vertrauen und freue mich auf diese Aufgabe und die Zusammenarbeit“, sagte Bettina Heinrichs-Müller. In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Vorstandes werden die ersten Arbeitsschritte beraten werden. Darüber hinaus wählte die Vollversammlung mit Bettina Heinrichs-Müller, Georg Ritgen und Dr. Martin Zielinski drei

Vertreter für den Diözesanrat im Erzbistum Köln. Rechnungsprüfer sind Stephan Ebus und Waltraud Piontek. Auch wurde der Dekanatsbereich Rhein-Sieg linksrheinisch als Arbeitsgremium bestätigt.

Der Kreiskatholikenrat vertritt rund 276.000 katholische Christen aus 26 Seelsorgebereichen, denen 98 Pfarrgemeinden zugeordnet sind, auf dem Gebiet des Kreisdekanats Rhein-Sieg. Diesem bistunsweit flächenmäßig größtem und bevölkerungsmäßig zweitgrößtem wie auch kreis- und länderübergreifendem Kreisdekanat gehören die Seelsorgebereiche aus dem

Rhein-Sieg-Kreis, der Verbandsgemeinde Unkel sowie dem Rheinischen Westerwald an. Aufgabe des Kreiskatholikenrates als gewähltes Laiengremium ist es unter anderem, die Anliegen der katholischen Christen in der Öffentlichkeit zu vertreten, Anregungen für deren Wirken in Kirche, Staat und Gesellschaft zu geben, die Pfarrgemeinderäte bei der Durchführung ihrer Arbeit zu fördern, die katholischen Verbände und Organisationen zu beraten und in ihrer Arbeit aufeinander abzustimmen sowie bei der pastoralen Planung zu beraten und mitzuwirken.

Hennef und

einige Beilinarische ng. Passend die großen p und Gefä n und For ie Lust am tern. Un- nd Wasser- en Kreis der hkeiten.

önen Cafés r in Hennef kann man örtlich ge sich in den n zu lassen.

ING

WIR ATEN ERNE! (228) 69 89

Die der neuen Motor-Markise

Vollversammlung des Kreiskatholikenrates Rhein-Sieg

Neuen Vorstand gewählt



Mitglieder der Vollversammlung des Kreiskatholikenrats mit dem neu gewählten Vorstand und der Vorsitzenden Bettina Heinrichs-Müller (2. Reihe, M., 6.v.r.) sowie Kreissechant Thomas Jablonka (2. Reihe, 1.v.l.).

Region. Die Vollversammlung des Kreiskatholikenrates Rhein-Sieg wählte Ende April einen neuen Vorstand. Die Aufgabe der Vorsitzenden übernimmt nunmehr Diplom-Theologin Bettina Heinrichs-Mü-

ler vom Pfarrgemeinderat St. Servatus, Siegburg von Dr. Wolfgang Schardt, der dieses Amt vier Jahre innehatte. Georg-Egon Ritgen (Wachtberg) und Paul Leyendecker (Troisdorf) sind stellvertretende Vorsitzende. Kreissechant

Foto: Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg
Pfarrer Thomas Jablonka sowie Kreisjugendseelsorger Pfarrer Thomas Taxacher als gewählter weiterer Priester und als Beisitzer Dr. Ralf Forsbach (Siegburg), Elisabeth John-Krupp (Bornheim-Hersel), Hans Mosig (Siegburg),

Dr. Wolfgang Schardt (Sankt Augustin) und Dr. Martin Zielinski (Alfter) gehören ebenso dem Gremium an.

„Ich danke für das Vertrauen und freue mich auf diese Aufgabe und die Zusammenarbeit“, sagte Bettina Heinrichs-Müller. In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Vorstands, voraussichtlich im Juni, werden die ersten Arbeitsschritte beraten werden. Darüber hinaus wählte die Vollversammlung drei Vertreter für den Diözesanrat im Erzbistum Köln: Bettina Heinrichs-Müller, Georg Ritgen, Dr. Martin Zielinski. Rechnungsprüfer sind: Stephan Ebus, Waltraud Piontek. Auch wurde der Dekanatsbereich Rhein-Sieg

linksrheinisch als Arbeitsgremium bestätigt. Der Kreiskatholikenrat vertritt rund 276.000 katholische Christinnen und Christen aus 26 Seelsorgebereichen, denen 98 Pfarrgemeinden zugeordnet sind, auf dem Gebiet des Kreisdekanats Rhein-

Sieg; diesem bistumsweit flächenmäßig größten und bevölkerungsmäßig zweitgrößten wie auch kreis- und länderübergreifenden Kreisdekanat gehören die Seelsorgebereiche aus dem Rhein-Sieg-Kreis, der Verbandsgemeinde Unkel sowie dem Rheinischen Westenwald (beide Rheinland-Pfalz) an.

Aufgabe des Kreiskatholikenrates, als gewähltes Laienorgan, ist es unter anderem, die Anliegen der katholischen Christinnen und Christen in der Öffentlichkeit zu vertreten, Anregungen für deren Wirken in Kirche, Staat und Gesellschaft zu geben, die Pfarrgemeinderäte bei der Durchführung ihrer Arbeit zu fördern, die katholischen Verbände und Organisationen zu beraten und in ihrer Arbeit aufeinander abzustimmen sowie bei der pastoralen Planung zu beraten und mitzuwirken.

*Pressemittteilung
Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg*